

## Erschöpft und erfolgreich . . .

kehren die drei Aachener Jugendauswahlspieler von der Deutschen Jugendmeisterschaft zurück.

Am Freitagmorgen ging es schon um 10:00 Uhr in Aachen los, um pünktlich den NRW-Mannschaftsbus zu erreichen. Der war schon gut besetzt, als er in Köln eintraf. Noch ein kurzer Stopp in Siegburg, dann waren alle NRW-Kids an Bord. 33 Kinder und Jugendliche, dazu noch 16 Erwachsene, die als Fans, Betreuer und Coaches dabei waren.

Um 18:30 Uhr war dann endlich das Reiseziel erreicht. In der Jugendherberge gab es noch ein gemeinsames Abendessen. Dann folgte ein kurzer Ausflug mit dem Bus zum Spielgelände. Die Begeisterung über die Terrains hielt sich sehr in Grenzen. Denn das war ein Boden, der immer gerne als „selektiv“ bezeichnet wird. Unebenheiten, dicke Steine; auf manchen Bahnen brauchte man eine Lupe, um die données zu finden. Ausführliches Testen war leider nicht mehr möglich, da es keine Beleuchtung gab. Zurück in der Jugendherberge war an Schlafen noch nicht zu denken, denn schließlich gab es viel zu erzählen.

Zum Frühstück am Samstagmorgen waren trotzdem alle pünktlich und einigermaßen fit anwesend. Und bei herrlichem Wetter sah dann auch das Spielgelände schon etwas freundlicher aus, aber die teilweise extrem schwierigen Bahnen schreckten immer noch viele ab. Beim Schießen versprachen nur saubere Eisentreffer Erfolg; beim Legen musste man sehr gut hinsehen und variabel spielen, um einigermaßen zuverlässig in die Nähe der Zielkugel zu kommen.

Bei den Minimes spielte Anna Nguyen zusammen mit Lisa Klapdor und Denise Reimers. Also mit Anna und Lisa zwei Drittel der erfolgreichen Mannschaft des vergangenen Jahres (Titelverteidiger). In den vier Vorrundenspielen erzielte das Team drei Siege und qualifizierte sich damit sicher für das Viertelfinale.

Bei den Cadets spielte Hanh Nguyen zusammen mit Julia Reimers und Nick Lubowitzki. Nach schlechtem Start mit zwei Niederlagen konnten die folgenden drei Partien gewonnen werden. Das reichte so gerade, um sich ohne Cadrage für das Viertelfinale zu qualifizieren.

Bei den Juniors spielte Christian Schneider mit Moritz Leibelt und Sascha Müller. Obwohl alle drei erfahrene und technisch versierte Spieler sind, taten sie sich mit dem tückischen Boden schwerer als erwartet. Mal fehlten die Eisentreffer, mal kamen zur Verteidigung

wichtige Legekugeln nicht an. Nur in einem der fünf Vorrundenspiele gelang ein überzeugender Sieg. Zwei weitere Siege wurden mit Ach und Krach erzielt. Die beiden Niederlagen waren nicht nötig, aber leider verdient. So blieb das Team etwas hinter seinen Erwartungen zurück und landete im Mittelfeld der 21 Teilnehmer. Also hieß es Nachsitzen in der Cadrage, um doch noch ins Viertelfinale zu gelangen. Trotz später Stunde und nun schon empfindlich kalten Temperaturen gelang in der Partie gegen BaWü 3 eine überzeugende Leistung. Viertelfinale also erreicht.

Alle drei Teams mit Aachener Beteiligung also im Viertelfinale der DM, was ja auch den hochgesteckten Erwartungen als jeweils „NRW 1“ entsprach.

Deutlich nach 21:00 Uhr waren dann endlich alle wieder in der Jugendherberge. Manche waren so kaputt, dass sie schon bald ins Bett gingen, bei anderen war der Gesprächsstoff noch lange nicht ausgegangen – und mit den Erlebnissen des Tages war ja neuer Gesprächsstoff hinzugekommen. Es wurde wieder spät.

Nach also teilweise kurzer Nachtruhe ging es am Sonntag um 9:00 Uhr wieder zum Spielgelände.

In den Viertelfinalbegegnungen gab es bei den Minimes mit Anna eine Niederlage gegen die Konkurrenz aus dem eigenen Bundesland. NRW 2 mit Nicole Leibelt, Timur Bohn, André Thissen konnte sich für die Niederlage vom Vortag revanchieren. Als Coach von NRW 2 war Cuong Nguyen, der Vater von Anna und Hanh, aktiv.

Die Juniors mit Christian knüpften im Viertelfinale leider nicht an ihre Form aus der Cadrage am Samstagabend an. Im Ergebnis daher eine Niederlage gegen Hessen 2. Mit Platz 5 ein gutes Ergebnis, aber eine Runde mehr wäre eigentlich drin gewesen.

Die Cadets mit Hanh hatten ihre Schwächen aus den ersten Spielen vom Samstag nun endgültig überwunden und gewannen das Viertelfinale. Im Halbfinale war dann aber Endstation. Platz 3 ist ein toller Erfolg, zumal es für Hanh ja das erste Jahr in der Altersklasse ist.

Im Endergebnis erreichen Anna bei den Minimes und Christian bei den Juniors jeweils Platz 5 der DM.

Hanh bei den Cadets darf mit Platz 3 auf das Treppchen der DM und kann ihre Pokalsammlung erweitern.

Nachts um 1:00 Uhr war die Mission „Deutsche Jugendmeisterschaft 2010“ dann endlich abgeschlossen. Anna, Hanh und Christian, aber auch Cuong Nguyen und Ludger Roloff, die als Coaches dabei waren, haben nun sicher etwas Nachholbedarf beim Schlaf.